

Wiener Zeitung

(Neue Nachrichten)

(Wiener Tagesblatt)

Anzeigenpreis 20 Pfg.

Die 44 mm breite Beizeile, für Auswärts 30 Pfg. Die 90 mm breite Annoncen-Zeile 72 Pfg. Extra-Beizeilen werden nach Gewicht und Größe berechnet. Nachdruck der Beizeilen ohne Zahlungsgeldes (30 Tage), bei gerichtlicher Beizeilung oder bei Postkurs in Wegfall. Platzverrichtungen ohne Verbindlichkeit. Druck der Wiener Verlagsdruckerei, Albin Klein.

Bezugspreis 40 Pfg. monatlich

monatlich 1 Mark, vorauszahlbar, frei ins Haus. Abgeholt in unerer Expedition 90 Pfg., durch die Post oder direkt durch Kreuzband monatlich 1,50 Mk. — Erscheinung Mittwochs und Samstags. — Redaktion: Südanlage 21. — Aufnahme- und Druckerei: Südanlage 21. — Aufnahme- und Druckerei: Südanlage 21. — Aufnahme- und Druckerei: Südanlage 21. — Aufnahme- und Druckerei: Südanlage 21.

Expedition: Südanlage 21.

Nr. 13.

Telephon Nr. 392.

Mittwoch, den 14. Februar 1917.

Telephon Nr. 392.

29. Jahrg.

Die Wirkung des U-Boot-Krieges.

Im Westen feindliche Angriffe an Acre, Somme und um Verdun gecheitert. In Rumänien an der Valeputnastraße und in Mazedonien erfolgreiche Vorstöße. Im Görzischen Boden zurückgewonnen, den Italienern starke Verluste beigebracht.

Amliche deutsche Tagesberichte.

Wb. Großes Hauptquartier, 10. Febr. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg in der Ipern- und Wytschartefront, bei der Seeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern in Artois, sowie zwischen Acre und Somme: mehrfach schlagende Tätigkeit der artilleristischen Kräfte. Unter Feuerdruck wurden an vielen Stellen englische Befestigungsanlagen südlich von Salmy zerstört. Abteilungen gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden überall abgewiesen.

Seeresgruppe Kronprinz.

Auf dem Meer bei der Maas schloß von Mittag an ein großes französisches Feuer ein. Durch unser Wirkungsschießen ist ein sich vorbereitender Angriff gegen Höhe 94 unterdrückt worden. — Auf dem östlichen Frontabschnitt im Westlichen Schilde der Balken einer feindlichen Kompanie. Bei Bour (nördlich von St. Ythel) drang eine unserer Stoßtrupps in die feindlichen Linien ein und vernichtete unterirdische mit ihrer Besetzung.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern Nordwestlich von Sionisau brachte ein planmäßig durchgeführtes Unternehmen 17 Gefangene und 3 Maschinengewehre z. n. An der Front des Generaloberst Erzherzog Joseph und bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen in die Lage bei anhaltendem Fortschritt unverändert.

Mazedonische Front.

Zwischen Bardar und Doiran-Dre zeitweilig erfolgloses Geschütz- und Mörserfeuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 10. Februar 1917, abends. Auf dem Nordufer der Somme, am Westufer der Maas, an mehreren Abschnitten der Ostfront und zwischen Bardar und Doiran-Dre lebhaftes Artilleriefeuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wb. Großes Hauptquartier, 11. Febr. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern in der Ipern- und Wytschartefront, bei der Seeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern in Artois, sowie zwischen Acre und Somme: mehrfach schlagende Tätigkeit der artilleristischen Kräfte. Unter Feuerdruck wurden an vielen Stellen englische Befestigungsanlagen südlich von Salmy zerstört. Abteilungen gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden überall abgewiesen.

Seeresgruppe Kronprinz.

Auf dem linken Maasufer nahm wie am Vortage das Feuer von Mittag an zu, ohne daß sich ein Angriff entwickelte. Im Walde von Billy (südlich von St. Ythel) und beiderseits der Mosef erfolgten fröhliche Vorstöße.

Westliche Vorstöße, die durch unser Abwehrfeuer und im Dankemenge abgeklungen wurden. — Gefangene u. Angriffsaufgaben führten unsere Fliegergeschwader weit hinter die feindliche Front. Für die Gegner wichtige militärische und Verkehrsanlagen wurden bei Tage und bei Nacht wirkungsvoll mit Bomben bedeckt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Mit nachlassender Kälte nahm die Gefechtsfähigkeit in vielen Abschnitten zu. Bei Bokany (nördlich des Naroczeffs) und südlich des Plocow wurden russische Jagdkommandos abgewiesen. Am Unterlauf des Stochod holten unsere Stoßtrupps ohne eigene Verluste eine Anzahl Gefangener aus den feindlichen Gräben.

An der Seeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph und bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen außer Vorkämpfungen und nur vereinzelt lebhafterem Geschützfeuer keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Nordwestlich von Monastir blieb ein französischer Vorstoß, südwestlich des Dolantses ein nach hartem Vorbereitungsfeuer einseitiger Angriff der Engländer ohne jeden Erfolg. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 11. Feb. 1917, abends. Feldberichts der Acre lebhaftes Artillerie- und Gebirgsartilleriefeuer. Sonst im Westen und Osten nichts Wichtiges.

Wb. Großes Hauptquartier, 12. Febr. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern in der Ipern- und Wytschartefront, bei der Seeresfront des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern in Artois, sowie zwischen Acre und Somme: mehrfach schlagende Tätigkeit der artilleristischen Kräfte. Unter Feuerdruck wurden an vielen Stellen englische Befestigungsanlagen südlich von Salmy zerstört. Abteilungen gegen unsere Stellungen vor. Sie wurden überall abgewiesen.

Seeresgruppe Kronprinz.

Auf dem linken Maasufer nahm wie am Vortage das Feuer von Mittag an zu, ohne daß sich ein Angriff entwickelte. Im Walde von Billy (südlich von St. Ythel) und beiderseits der Mosef erfolgten fröhliche Vorstöße.

Mazedonische Front.

Zwischen Bardar und Doiran-Dre zeitweilig erfolgloses Geschütz- und Mörserfeuer. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 13. Februar, abends. Vormittags schloß ein englischer Teilangriff südlich von Serre. Im Westen und Osten sonst keine großen Kampfhandlungen. Im Gerna-Bogen wurden Gegenangriffe in der von uns genommenen Höhenstellung abgewiesen.

Wb. Wien, 10. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Sionisau hatte eine von unseren Truppen durchgeführte Unternehmung vollen Erfolg. Die in die russischen Gräben eingebrungenen Abteilungen brachten 17 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wb. Wien, 10. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Sionisau hatte eine von unseren Truppen durchgeführte Unternehmung vollen Erfolg. Die in die russischen Gräben eingebrungenen Abteilungen brachten 17 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Mazedonische Front. Nichts Neues. Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 12. Febr., abends. An der Somme hielt auch nach scheitern englischen Nachalangriffen das Feuer in beträchtlicher Stärke an. — Von den anderen Fronten nichts Wichtiges gemeldet.

Wb. Großes Hauptquartier, 13. Febr. 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagsüber schändliche harter Rebel die Gefechtsfähigkeit fast der ganzen Front ein. Im Sommegebiet lebte der Artilleriekampf abends auf und hielt nachts in wiesende Stärke, besonders lebhaft zwischen St. Pierre Baill-Wald und Peronn, an. Zwischen Ipern und Acre schickten zahlreiche Vorstöße feindlicher Aufklärungsabteilungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich des Dreywajasse drangen einige Stoßtrupps in die russische Stellung und schloßen mit 90 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück. — Westlich von Dack blieben Gefangenenstöße und Minenproben der Russen ohne Erfolg. Bei Zwijyn am abstr. Serch wurde der zweimal wiederholte Angriff mehrerer russischer Bataillone abgeklungen.

Seeresfront des Generaloberst Erzherzog Joseph.

Südlich der Valeputnastraße nahmen unsere Truppen einen fast ausgebauten Stützpunkt im Stüem. An Gefangenen wurden 3 Offiziere, 168 Mann, an Beute 3 Maschinengewehre und viel Feldgerät eingeholt. Zwischen Uj und Butanal vielfach lebhaftes Artillerie- und Vorkämpfungen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

Im Gernabogen griffen nach wirkungsvoller Feuerberechtigung unsere Truppen eine feindliche Höhenstellung südlich von Paralowo an und stürmten sie und einige hinter der Front befindlichen Lager. Bei geringen eigenen Verlusten wurden 2 Offiziere, 90 Italiener gefangen, 5 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 13. Februar, abends. Vormittags schloß ein englischer Teilangriff südlich von Serre. Im Westen und Osten sonst keine großen Kampfhandlungen. Im Gerna-Bogen wurden Gegenangriffe in der von uns genommenen Höhenstellung abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wb. Wien, 10. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Sionisau hatte eine von unseren Truppen durchgeführte Unternehmung vollen Erfolg. Die in die russischen Gräben eingebrungenen Abteilungen brachten 17 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wb. Wien, 10. Februar 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Sionisau hatte eine von unseren Truppen durchgeführte Unternehmung vollen Erfolg. Die in die russischen Gräben eingebrungenen Abteilungen brachten 17 Gefangene und drei Maschinengewehre als Beute zurück.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.



igaretten
Billig abzugeben
ankfurt a. M.
rmulare
Umschlag
10 Pfg.
Klein
Tel. 362
Rückgrat-
verkrümmung
Franz Menzel
Frankfurt a. M.
Windmühlstr. 3
Nr. 116.

